

Fach	Bildungswissenschaften
Abschlussgrad	Bachelor of Education
Hochschule	Technische Universität Kaiserslautern
Datum der Akkreditierung	05.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/08
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Sozialwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Rolf Arnold Tel.: 0631 / 205-2351 E-Mail: arnold@sowi.uni-kl.de
Auflagen	<p>Studienfachübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen.</p> <p>Es wurden keine studienfachspezifischen Auflagen ausgesprochen.</p>
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Die Bildungswissenschaften sind obligatorischer Teil eines lehramtsbezogenen sechssemestrigen Bachelorstudiengangs (180 CP), auf dem ein viersemestriger Masterstudiengang (120 CP) für das Lehramt an berufsbildenden Schulen aufbauen. Für die Bildungswissenschaften gibt es keine speziellen Zugangsvoraussetzungen. Diese ergeben sich aus der gewählten Fächerkombination.</p> <p>Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst.</p> <p>An der TU Kaiserslautern ist das Studium für alle lehramtsbezogenen Schwerpunkte und der Bachelor-Abschluss für das Lehramt an Gymnasien, Realschulen und berufsbildenden Schulen möglich. Der Kurzbericht bezieht sich auf das Lehramt an berufsbildenden Schulen (BBS).</p> <p>An der TU Kaiserslautern soll in den lehramtsbezogenen Studiengängen nach der integrativen Strukturvariante studiert werden, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Die</p>

Zusammenfassende Bewertung

Entscheidung für das Lehramt an BBS ist bereits zu Studienbeginn durch die Wahl eines beruflich orientierten Erstfaches (Metalltechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Holztechnik, Technische Informatik) und eines Zweitfaches (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Sozialkunde, Sport, Informatik) zu treffen (vgl. entsprechende Kurzberichte). Die Bildungswissenschaften werden im Bachelor im Umfang von 30 LP studiert.

Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika im Rahmen von 20 LP zu absolvieren. Für die Bachelorarbeit werden 8 LP vergeben. Die Zulassung zum Masterstudium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelorabschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

In allen Bachelorstudienfächern werden in der Regel ausschließlich Pflichtveranstaltungen angeboten.

Das obligatorische bildungswissenschaftliche Studium im Rahmen des Lehramtsstudiums beinhaltet die Fachgebiete Frühförderung, Pädagogik, Psychologie und Soziologie und zielt auf die Vermittlung von Reflexions- und Handlungskompetenz ab. Die Studierenden sollen in die unterschiedlichen bildungswissenschaftlichen Bezugsdisziplinen und ihre jeweilige Herangehensweise eingeführt werden. Es wird ein Schwerpunkt auf den Bezug zwischen schul- und erwachsenenpädagogischen Kompetenzen gesetzt, weitere Schwerpunkte liegen im Bereich des handlungsorientierten und lebendigen Lernens.

Folgende Module sind zu absolvieren: Sozialisation, Erziehung, Bildung (8 LP), Didaktik, Methodik, Kommunikation und Medien (12 LP) sowie Diagnostik, Differenzierung, Integration (10 LP).

In der Regel führen alle Fächer, organisiert durch die jeweiligen Fachschaften, zu jedem Semester gemeinsame Einführungsveranstaltungen für die fachwissenschaftlichen und die lehramtsbezogenen Studiengänge durch. In allen Fachschaften gibt es besondere Beauftragte für die Beratung der Lehramtsstudierenden.

Das Zentrum für Lehrerbildung übernimmt zentrale Koordinations- und Vermittlungsaufgaben. Universitätsweit ist ein zentrales Evaluationskonzept in Planung.

Die TU Kaiserslautern hält unterschiedliche Maßnahmen zur Stärkung bzw. zur bundesweiten Vernetzung der Lehrerbildung vor, z. B. das Projekt „Netzwerk Bildungswissenschaften“. Beteiligt sind alle rheinland-pfälzischen Hochschulen in Kooperation mit dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP), dessen Leitung Herr Prof. Arnold (Fachgebiet Pädagogik, TU Kaiserslautern) innehat. Ziel ist es, dass Studierende per neuer Lehr-Lern-Technologien auf die Angebote der einzelnen Standorte zugreifen können, somit wird eine flexible Studiengestaltung ermöglicht. Darüber hinaus sollen unnötige Parallelentwicklungen in einzelnen Themenbereichen vermieden werden.

Das Studienfach „Bildungswissenschaften“ ist nach fachlicher Sicht gut studierbar. Die Module sind gemäß den curricularen Standards strukturiert; es liegt ein ambitioniertes und zielführendes Studienprogramm vor.

Positiv hervorzuheben ist das Netzwerk Bildungswissenschaften. Dieses

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

sollte verstärkt weiterentwickelt werden. Bezüglich der Beratung der Lehramtsstudierenden sollten Zuständigkeiten geschaffen werden. Die vielfältigen Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden von den Gutachtern positiv anerkannt.

Die Studierbarkeit wird als gegeben angesehen.

Die Bildungswissenschaften bereiten nach Meinung der Gutachtergruppe gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

Prof. Dr. Reinhard Bader	Universität Magdeburg
Prof. Dr. Ulrich Heinen	Universität Wuppertal
Prof. Dr. Jörg-Peter Pahl	Universität Dresden
Herr Theodor Rösen	Studienseminar Münster (Vertreter der Schulpraxis)
Prof. Dr.-Ing. Peter Scharf	Universität Siegen
Prof. Dr. Thomas Vollmer	Universität Hamburg

110082